

Die geheimen Tagebücher des Markus Krapf

Aus aktuellem Anlass wurde das in der Regel an dieser Stelle erscheinende Interview durch folgenden Beitrag ersetzt. Dem Stadionkurier liegen exklusiv die vertraulichen Tagebuchnotizen des scheidenden Geschäftsführers vor. Es ist dem Stadionkurier ein besonders Anliegen, diese Dokumente, die einen besonderen Einblick in die Arbeitsweise eines der erfolgreichsten Gestalter der deutschen Fußballs geben, der Öffentlichkeit vorzulegen und für die Nachwelt zu erhalten.



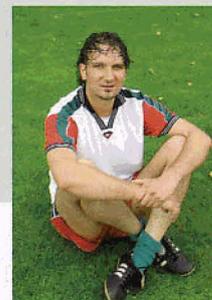
who's that men...?



Ahh...



...and this women on his side???



he looks like...;-)

22. Oktober:

Ich bin Manager! **ICH BIN MANAGER!!** Endlich Geld, Weiber und Koks... Als erste Amtshandlung habe ich mir ein Zigarre mit einem Fünfundzig-Euro-Schein angesteckt. Das wird ab sofort mein Morgenritual. Harhar... Mailand, Madrid, Manchester, Maxe! Der neue Viersatz im internationalen Fußball.

23. Oktober:

Verdammt! Mein chromblitzendes Chefbüro ist nicht ganz das, was ich erwartet habe. Und was zum Teufel machen die ganzen Leute in **MEINEM** Büro? Und warum brummt Middelburg die ganze Zeit etwas von Leichtmatrose? Egal, um dem Laden hier mal zu zeigen, wo der Hammer hängt, habe ich mir erst mal in der Gaststätte mehrere Flammkuchen eingeworfen. Das schafft Respekt!

27. Oktober

Erste Sitzung mit Vorstand, Aufsichtsrat und Trainergespann. Die ganze Truppe war sichtlich beeindruckt von meinem zwei-stündigen Referat über meine Zeit als Mittelstürmer bei "AK Atergo". Jetzt wissen sie, dass sie sich einen absoluten Topexperten ins Boot geholt haben. Warum sie hinterher so laut gelacht haben, als ich auf dem Klo war, verstehe ich nicht ganz. Fußballer halt...

05. November

Erstes Heimspiel als Manager. Im M-Block schlägt mir grenzenlose Liebe, Bewunderung und Aufmerksamkeit entgegen. Selbst Robos Kopfnuss ist heute sanfter als sonst. Danach gibt's ein wenig Ärger mit den Typen aus Unterhaching, aber ich leite die Pressekonferenz derart souverän, dass ich mir überlege, nicht sofort ins Bundespresseamt zu wechseln. Aber ich bin ja noch jung...

12. November

Auswärtsspiel. Die Mannschaft versagt kläglich. Wütend halte ich nach dem Spiel ein flammende Rede in der Kabine. Die Spieler spüren, dass ich gewillt bin, mit eisernem Besen zu kehren. Die verlieren sicher nicht mehr!!

19. November

Verstehen die mich nicht?

15. Dezember

Langsam habe ich den Verdacht, dass ich meine Position neu definieren muss! Warum redet mich im VIP-Zelt jeder auf Dinge wie Parkplätze, Eintrittskarten oder das Nudelbuffet an? Ich bezweifle, dass Uli Hoeneß in München vor dem Olympiastadion persönlich den Verkehr regelt. Und ich **BIN** der Uli Hoeneß von Augsburg!!

16. Dezember

So, jetzt müsste es klappen. Habe mir aus Prestige Gründen einen Anzug gekauft und was soll ich sagen: Boooaaahhhh, steht Cord mir gut!

09. Februar

Liebes Tagebuch, ein Traum wurde wahr! Mein Kumpel Waldo ist Aufsichtsrat! Praktisch so etwas wie Edmund Stoiber bei Bayern!! Täglich vergrößert sich meine Macht...

23. Mai

Konnte lange nichts schreiben, musste doch tatsächlich etwas arbeiten... Das geht auf Dauer nicht an, habe als Reaktion Bobo eingestellt.

16. August

Die neue Saison startet nicht wie erwartet, aber kein Wunder, von meinen Transfervorschlägen wurde keiner angenommen. Das haben sie jetzt davon, dass sie nicht Juan Sebastian Veron verpflichtet haben. Selber schuld!!

06. September

Ernst ist weg. Mein großes Vorbild einfach verschwunden. Mein väterlicher Freund, der mich in die Geheimnisse des Fußballs, des Lebens und der Liebe eingeweiht hat. Was mache ich nur ohne ihn? Tiefe Verzweiflung!!

(Später am Tag): Dann muss eben Suz mein Mentor werden!

(Noch später am Tag): Vergiss es!!

10. Oktober

Hmpf...! So geht das mit Veh nicht. Ich bin kein "Haubentaucher", neinnein! Und dann sagt der doch tatsächlich "Mäxchen"

04. April

Schock! Erfahre erst jetzt, dass meine Mitarbeiterin Evi tatsächlich verheiratet ist. Monatelange Planung einer gemeinsamen Zukunft samt Waldo und Präsi als Trauzeugen sind dahin. Lasse meinen Frust kräftig an Veh aus, dem ich seine Zigaretten verstecke. Trainingsbetrieb damit unmöglich.

31. Januar

Bin Schneeschippen in der Rosenau. Außer Schweininger und mir ist keine Sau erschienen, obwohl ich im Internet dazu aufgerufen habe. Offensichtlich ist wieder ein neuer Anzug fällig, um meine ramponierte Autorität zu stärken.



Mr. Sonnyboy...

...kick it like Manislavic!

But don't forget the manager!

zu mir, was ein glatte Unverschämtheit ist, denn immerhin bin ich zwei Köpfe größer als er und viiiiiiiiiiiii schlauer! Mäxchen, pah...!

21. Dezember

Huch, komme in die Geschäftsstelle und sehe lauter fremde Gesichter! Gehe davon aus, dass ein Betriebsausflug die Keimzelle des künftigen Augsburgers besichtigen will und halte eine schmissige Rede. Später erfahre ich, dass die netten Männer samt und sonders neue Spieler sind. Veron ist aber wieder nicht dabei!!

24. Dezember

Wünsche mir vom Christkind ganz doll den Aufstieg als Weihnachtsgeschenk. Bekomme aber nur eine ganze Latte an Diätatgebren. Merkwürdiger Humor meiner Verwandtschaft, aber sie sind wohl der Meinung, dass ich **NOCH** asketischer aussehen müsste. Beschließe vorsichtshalber, das Bier durch Weißweinschorle zu ersetzen...

03. Juni

Verfluchtes Saarbrücken! Verfluchtes Schweinfurt! Wieder nicht aufgestiegen, langsam glaube ich an eine großangelegte Verschwörung. Schmuggle aus Verzweiflung Jean-Jacques Buddieu in den Eschborner VIP-Bereich. Das bringt mich nach langer Zeit wieder zum Lachen...

19. Juli

Licht am Ende des Tunnels. Veron hat angerufen. Nach zähen Verhandlungen einigen wir uns auf einen streng leistungsbezogenen 15-Jahres-Vertrag. Bin sehr beschwingt, bis ich erfahre, dass Jean-Jacques mich am Telefon verarscht hat...

26. September

Veh ist auch weg. Jetzt ist auch noch ein Österreicher da! Das heißt, ich bin mittlerweile der Einzige im Verein, der Ahnung von Fußball hat. Krisensitzung mit Waldo und Bobo. Ergebnis, dass die Mannschaft mehr Weißwein trinken muss!

16. Mai

Pokalfinale in Thannhausen. Blamiere mich bis auf die Knochen, als ich Prinz Luitpold von Bayern mit "Eure Eminenz" abspreche. Der Prinz kann dem Himmel sei Dank von Karl-Heinz J. beruhigt werden, der spontan dessen Brauerei kauft. Ich bin eben ein Mann des Volkes und kein Society-Löwe. Kann aber trotzdem punkten, indem ich den Siegerscheck der wildgewordenen Mannschaft entreiße.

04. Juni

(Morgens): Bin tierisch aufgeregt und überlege mir, schleunigst das Rauchen wieder anzufangen.
(Abends):



he is a winner...

...with coooooool hair,

...and a lovely smile!

28. Februar

Bin wochenlang von der Außenwelt abgeschnitten, weil irgendjemand mein Telefon in Suzens Spülbecken versenkt hat. Nicht

auszudenken, wenn ausgerechnet jetzt Veron anrufen würde. Stelle mir zur Sicherheit ein Feldbett in die Geschäftsstelle und schlafe die nächsten Wochen vor dem Fax.

30. Oktober

Wir ermauern ein Unentschieden gegen Feucht. Bin jetzt fest vom Aufstieg überzeugt! Werde deshalb von der gesamten Stadiongaststätte angefeindet. Alles Idioten! Erkläre dem Österreicher meine Ansicht, der mir prompt ankündigt, im neuen Jahr kein Spiel mehr zu verlieren. Bin danach restlos vom Österreicher überzeugt.

(Als besonderer Service bietet der FCA jedem Stadionkurierkäufer die Möglichkeit, die obigen Leerzeilen vom scheidenden Geschäftsführer Markus "Maxe" Krapf persönlich ausfüllen zu lassen. Anfragen bitte in der Stadiongaststätte)

Der Stadionkurier sagt auf diese Art: **"Danke, Maxe!"**